

Müller, Wilhelm: Geselligkeit (1810)

1 Ich bin nicht gern allein
2 Mit meinem Glase Wein.
3 Mag allein der Geizhals fasten
4 Neben dem gefüllten Kasten,
5 Mag der Dieb an dunkler Mauer
6 Einsam schleichen auf der Lauer.
7 Ich bin nicht gern allein
8 Mit meinem Glase Wein.

9 Ich bin nicht gern allein
10 Mit meinem Glase Wein.
11 Mag allein der tiefe Weise
12 Brüten, bis er wird zum Greise
13 So zu leben und zu lieben,
14 Wie's die Schule vorgeschrieben.
15 Ich bin nicht gern allein.
16 Mit meinem Glase Wein.

17 Ich bin nicht gern allein
18 Mit meinem Glase Wein.
19 Mag der Mönch in seiner Zelle
20 Einsam ringen mit der Hölle,
21 Die mit süßem Bratenrauche
22 Nachstellt seinem feisten Bauche.
23 Ich bin nicht gern allein
24 Mit meinem Glase Wein.

25 Ich bin nicht gern allein
26 Mit meinem Glase Wein.
27 Knäblein, klag' im Mondenscheine
28 Einsam dem verschwiegnen Haine,
29 Was die Holde, die dir's lehrte,
30 Gern mit eignen Ohren hörte.

31 Ich bin nicht gern allein
32 Mit meinem Glase Wein.

33 Ich bin nicht gern allein
34 Mit meinem Glase Wein.
35 Wenn verdorben ist mein Magen,
36 Will ich nach dem Tranke fragen,
37 Den man muß aus kleinen Flaschen
38 Ganz allein mit Löffeln naschen.
39 Ich bin nicht gern allein
40 Mit meinem Glase Wein.

41 Ich bin nicht gern allein
42 Mit meinem Glase Wein.
43 Muß ich einst allein auch sterben,
44 Lass' ich doch nicht viel zu erben,
45 Will mein Lebelang den Becher
46 Schwingen in dem Kreis der Zecher.
47 Ich bin nicht gern allein
48 Mit meinem Glase Wein.

(Textopus: Geselligkeit. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65223>)